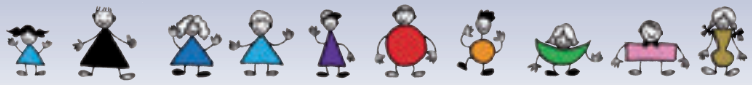
PDF DOWNLOAD

E-Book komplett

Mit Kopiervorlagen



Monika Roller

Kinder entdecken die Wortarten

Eine Grammatikkartei zu den Montessori-Wortartensymbolen

Grundschule

BRIGG VERLAG F.-J. Büchler KG

Stöbern Sie in unserem umfangreichen Verlagsprogramm unter

www.brigg-verlag.de

Hier finden Sie vielfältige

- **Downloads** zu wichtigen Themen
- **E-Books**
- gedruckte **Bücher**
- **Würfel**

für alle Fächer, Themen und Schulstufen.

© Brigg Verlag
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Der Brigg Verlag kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet der Brigg Verlag nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Bestellnummer: 333DL
ISBN 978-3-95660-**333**-4 (Druckausgabe)

www.brigg-verlag.de

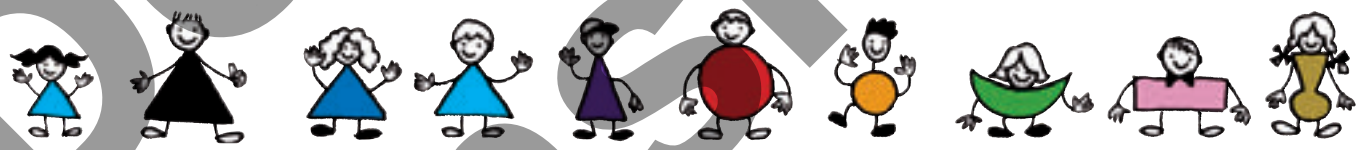
BRIGG VERLAG
F.-J. Büchler KG

Monika Roller

Kinder entdecken die Wortarten

Eine Grammatikkartei zu den Montessori-Wortartensymbolen

Mit Kopiervorlagen



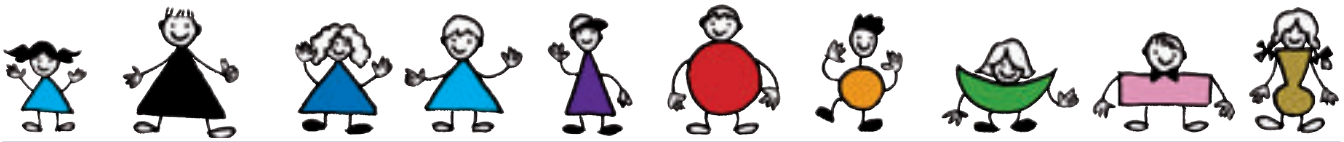
Download-Ansicht

BRIGG VERLAG

Download-Ansicht

© by Brigg Verlag KG, Friedberg
Alle Rechte vorbehalten.
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.
Illustrationen: Bettina Weyland
Layout/Satz: PrePress-Salumae.com, Kaisheim

www.brigg-verlag.de



Inhalt

Teil A: Einführung

1. Die Montessori-Wortartensymbole .. 4

1.1 Die Wortartensymbole – abstrakte Begriffe konkret erfahren 4
1.2 Übersicht über die Wortarten 4
1.3 Der Bauernhof als Hilfsmittel zur Einführung der Wortarten..... 5

2. Einführung in die wichtigsten Wortarten 6

2.1 Das Märchen von den Wortarten 6
2.2 Einführung des Nomens/Substantivs .. 6
2.3 Einführung des Artikels..... 7
2.4 Einführung des Verbs 7
2.5 Einführung des Adjektivs 8
2.6 Einführung des Zahladjektivs/ Numerales..... 9
2.7 Einführung des Pronomens 9
2.8 Einführung der Präposition 9
2.9 Einführung der Konjunktion 10
2.10 Einführung des Adverbs 10
2.11 Einführung der Interjektion..... 10
2.12 Wortartensymbole nach Maria Montessori 11
2.13 Schülerbeispiele zum Märchen von den Wortarten 12

3. Die Grammatikkartei 17

3.1 Beschreibung der Grammatikkartei 17
3.2 Die Arbeit mit der Grammatikkartei..... 18

4. Literaturverzeichnis..... 19

5. Bezugsquellen..... 20

Teil B: Kopiervorlagen

Kopiervorlagen zur Einführung der Wortarten

Das Märchen von den Wortarten nach Maria Montessori 22
Wortartensymbole Nomen/Substantiv (Namenwort)..... 25
Wortartensymbole Artikel (Begleiter) 26
Wortartensymbole Verb (Tunwort)..... 27
Wortartensymbole Adjektiv (Wiewort) und Zahladjektiv/Numerale (Zahlwort)..... 28
Wortartensymbole Pronomen (Fürwort)..... 29
Wortartensymbole Präposition (Lagewort) ... 30
Wortartensymbole Konjunktion (Bindewort) . 31
Wortartensymbole Adverb (Umstandswort).. 32
Wortartensymbole Interjektion (Ausrufewort) 33
Wortkarten für den Bauernhof..... 34
Das logische/lustige Adjektivspiel..... 40
Text zur Einführung der Pronomen 42
Aufträge zu den Präpositionen..... 43

Kopiervorlagen für die Grammatikkartei

Wort- und Satzstreifen

Serie 1: Die kleine Raupe Nimmersatt..... 44
Serie 2: Die kleine Hexe..... 47
Serie 3: Mats und die Wundersteine 50
Serie 4: Pippi Langstrumpf..... 53
Serie 5: Die Perle 56
Serie 6: Alles vom kleinen Känguru..... 59
Serie 7: Ronja Räubertochter..... 62
Serie 8: Winzig findet seine Eltern 65
Serie 9: Pünktchen und Anton 68

Wortkarten

Blatt 1–3: Artikel..... 71
Blatt 4–9: Nomen/Substantiv 77
Blatt 10/11: Adjektiv 89
Blatt 12: Zahladjektiv/Numerale..... 93
Blatt 13-16: Verb 95
Blatt 17/18: Pronomen 103
Blatt 19/20: Präposition..... 107
Blatt 21: Konjunktion 111
Blatt 22: Adverb..... 113
Blatt 23: Interjektion 115

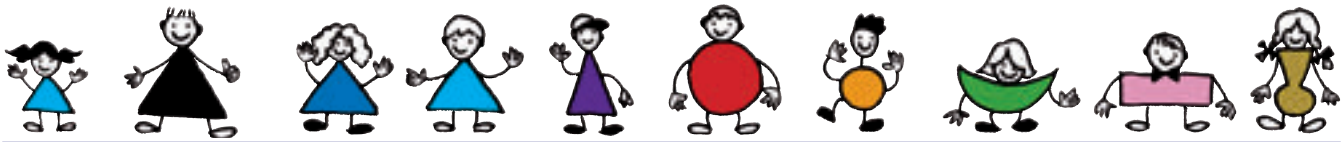
Wortartenkarten für den Sortierkasten

Artikel (Begleiter) 117
Nomen/Substantiv (Namenwort) 118
Adjektiv (Wiewort) 119
Zahladjektiv/Numerale (Zahlwort)..... 120
Verb (Tunwort) 121
Pronomen (Fürwort) 122
Präposition (Lagewort)..... 123
Konjunktion (Bindewort)..... 124
Adverb (Umstandswort) 125
Interjektion (Ausrufewort)..... 126

Download Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333

© Brigg Verlag KG, Friedberg



Teil A: Einführung

1. Die Montessori-Wortartensymbole

1.1 Die Wortartensymbole – abstrakte Begriffe konkret erfahren

Maria Montessori hat jeder Wortart ein Symbol zugeordnet (siehe auch Abbildung auf S. 11). Diese Symbole werden in Montessori-Einrichtungen schon sehr früh eingeführt, wenn die Kinder einige Wörter erlesen können. Montessori ließ die Kinder mithilfe der Symbole die Wortarten handelnd erfahren, erst später führte sie die dazugehörigen Begriffe ein. Bei diesen Einführungen (siehe S. 6–10) soll den Kindern zunächst nur die Funktion der jeweiligen Wortart bewusst werden, das heißt Termini sollen erst dann eingeführt werden, wenn die Kinder die Funktion der Wortarten entdeckt und verstanden haben. Dies wird durch die Einführung in die Wortarten, wie unter 1.3. ausführlich beschrieben, erreicht. Welche Begriffe verwendet werden, ob die deutschen oder die lateinischen Bezeichnungen, wird in den jeweiligen Bildungs- und Lehrplänen festgelegt. Das Material in diesem Band bietet beides an und kann individuell genutzt werden. In Montessoriklassen gibt es in der Regel einen Spielzeug-Bauernhof. Mithilfe der Bauernhoffiguren werden die meisten Wortarten eingeführt. Nach der Einführung können die Kinder selbstständig mit der Grammatikkartei (KV S. 44–126) weiterarbeiten und damit das erworbene Wissen festigen. Eine ebenfalls kindgerechte Möglichkeit der Einführung bietet Ihnen das Buch „Im Land der Sprache“ von Franziska Püller (Brigg-Verlag, Best-Nr. **134**).

1.2 Übersicht über die Wortarten

In den meisten Bildungs- und Lehrplänen der deutschen Bundesländer ist für die ersten beiden Klassen der Grundschule die Behandlung folgender Grundwortarten vorgeschrieben: Nomen/Substantiv (Namenwort)[1], Artikel (Begleiter), Verb (Tunwort), Adjektiv (Wiewort). Später kommen das Pronomen (Fürwort) und teilweise die Konjunktion (Bindewort) hinzu. Montessori entwickelte unter anderem noch Symbole für das Zahladjektiv/Numerale (Zahlwort)[2], das Adverb (Umstandswort), die Präposition (Lagewort) und die Interjektion (Ausrufewort). Da die Kinder schon in der Grundschule bei der Bildung von Sätzen mit diesen weiteren Wortarten konfrontiert werden, ist die Benennung dieser Wortarten durchaus sinnvoll. Durch den handlungsorientierten Umgang mit den Wortartensymbolen werden die Kinder durch die neuen Begriffe nicht überfordert und „begreifen“ diese im wahrsten Sinne des Wortes. Sobald die Kinder die Wörter erlesen können, ist eine Einführung der ersten Wortarten möglich und sinnvoll.

Montessori ordnete jeder Wortart ein geometrisches Symbol mit einer ganz bestimmten Farbe zu. Eine Übersicht über die Symbole in den Originalfarben finden Sie auf S. 11.

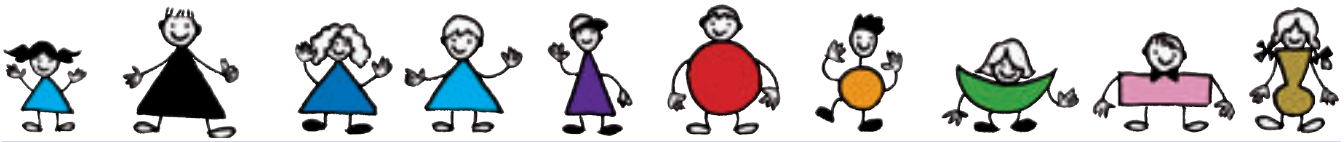
Diese Symbole sind die Grundlage für die Arbeit mit der vorliegenden Kartei. Dahinter steckt eine Systematik, die das Lernen für die Kinder durchschaubar und einfacher macht. Die Wortarten Nomen (schwarz), Artikel (hellblau), Adjektiv (dunkelblau) und Zahladjektiv (hellblau) sind durch gleichseitige, verschieden große Dreiecke dargestellt, was ihre Bedeutung im Satz und ihre Beziehung zueinander widerspiegelt. Das Prono-

1 Montessori verwendete die Bezeichnung „Substantiv“, die heute oft noch im Gymnasium verwendet wird. In den meisten Bildungs- und Lehrplänen der Grundschule wird momentan die Bezeichnung „Nomen“ bevorzugt, eher in den südlichen Bundesländern wird in den niedrigen Klassen zudem die deutsche kindgemäße Bezeichnung „Namenwort“ verwendet. In Grammatiken zur deutschen Sprache findet man zudem den deutschen Begriff „Hauptwort“. Es ist jedoch sinnvoll, den Kindern bei der Einführung nur eine Bezeichnung zu nennen und die anderen Möglichkeiten eventuell später zu erwähnen.

2 Montessori verwendete die Bezeichnung „Numerale“ (Mehrzahl Numeralia oder Numeralien). In manchen Grammatiken werden die Numerale nicht als eigenständige Wortart angesehen, sondern zu den Adjektiven gerechnet. Deshalb ist die Bezeichnung „Zahladjektiv“ ebenfalls sinnvoll und eventuell einfacher für die Schüler.

Download-Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg



men als Stellvertreter des Nomens wird durch ein spitzwinkliges lila Dreieck dargestellt. Also haben alle Wortarten, die etwas mit dem Nomen zu tun, haben, ein Dreieck als Symbol. Montessori bezeichnet diese Wortarten als statische Elemente. Die Wortart Verb ist durch einen roten Kreis dargestellt, der Kreis bringt Bewegung in den Satz. Schließlich kann sich die Lage des Verbs auch je nach Satzart verändern. Das Verb und die zum Verb zugehörigen Wortarten bezeichnet Montessori als dynamische Elemente. (Es gibt die Symbole auch in dreidimensionaler Ausführung, wodurch dieses Prinzip noch deutlicher wird, siehe unten). Wenn die Kinder die Symbole über die Wörter legen, erkennen sie die Bedeutung der Wortarten:

Das kleine Baby trinkt Milch.

Es trinkt Milch.

Das Adverb wird durch einen kleineren orangen Kreis (Bezug zum Verb), die Konjunktion durch einen länglichen rosa Balken (Verbindung im Satz), die Präposition durch einen grünen Mond und die Interjektion durch ein goldenes (bzw. gelbes) Ausrufezeichen dargestellt.

Die Wortartensymbole zum Legen sind im Handel, mittlerweile gibt es mehrere Anbieter für Montessori-Materialien, aus Kunststoff oder Holz erhältlich oder können mithilfe der Kopiervorlagen in Originalgröße oder proportional verkleinert hergestellt werden (KV S. 25–33). Dazu kopieren Sie die Wortartensymbole auf ein Kopier- oder Tonpapier in den passenden Farben, wie sie auf den Kopiervorlagen angegeben sind. Geben Sie den Schülern die Symbole in der benötigten Größe. Die größeren Symbole sind für die Arbeit mit den Wortstreifen (siehe unten) geeignet und sollten laminiert werden, zum Einkleben ins Heft sind die kleineren Symbole praktikabel. Diese können auch schon als fertige Aufkleber bei Montessori-Lernwelten bezogen werden. Außerdem gibt es die dort auch als Stempel. Mithilfe einer Schablone (erhältlich bei verschiedenen Anbietern für Montessori-Material) können die Schüler zudem die Wortartensymbole zeichnen. Weitere Übungen zu den Wortarten mit den Montessori-Symbolen sowie zu weiteren wichtigen Grammatikinhalten der Grundschule finden Sie in „Mein kleines Regelheft“ aus dem Cornelsen-Verlag (siehe Literaturverzeichnis). Dieses Schülerheft dient der Zusammenfassung und der Übung des Grammatikwissens und leistet hervorragende Dienste bei der Vorbereitung auf den Übertritt nach der 4. Klasse.

1.3 Der Bauernhof als Hilfsmittel zur Einführung der Wortarten

Einen Bauernhof zum Spielen kennen und lieben viele Kinder bereits aus dem Kindergartenalter. Montessori nutzte die Liebe der Kinder zu den Tieren auch didaktisch. So steht in den meisten Montessoriklassen ein solcher Bauernhof. Auch in einer Regelklasse kann dieser durch die Schule oder in Zusammenarbeit mit den Eltern angeschafft bzw. „ausgeliehen“ werden. Für die Arbeit mit den Wortarten eignen sich z. B. die Bauernhoftiere der Firmen Schleich oder Bullyland gut. Es empfiehlt sich, von einigen Tierarten (z. B. Hühner) mehrere anzuschaffen, da dies Voraussetzung für einige Einführungen ist. Die wichtigsten Figuren sind bei den Wortkarten zum Bauernhof (KV S. 34–39) abgedruckt. Die Tiere sind z. T. sowohl als Überbegriff (z. B. „Pferd“) oder nach dem Geschlecht unterschieden („Stute“, „Hengst“) vorhanden. Das Wortmaterial kann je nach den Gegebenheiten in der Klasse eingesetzt und individuell ergänzt oder reduziert werden. Alle Wörter liegen sowohl mit bestimmten als auch mit unbestimmten Artikeln vor (siehe unten).

Download Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

2. Einführung in die wichtigsten Wortarten

2.1 Das Märchen von den Wortarten

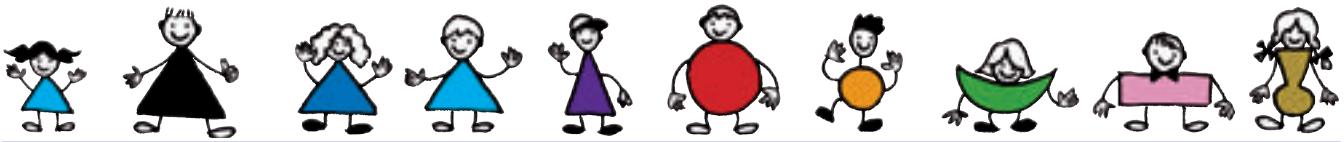
Aus der Kosmischen Erziehung kennen wir die großen Erzählungen, mit denen Maria Montessori einen Überblick über komplexe Sachverhalte geben wollte. Zu den Wortarten hat sie sich ein Märchen ausgedacht, das ich den Kindern vor der ersten Einführung erzähle (KV S. 21–23). Das Märchen sollte auf jeden Fall einmal als selbst gestaltetes Büchlein in der Klasse vorhanden sein. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass jedes Kind sein eigenes Büchlein hierzu erstellt (siehe die Schülerbeispiele auf S. 12–16). Bei der Firma Nienhuis ist das Märchen unter dem Titel „Das Land der Wortarten“ auch als Bilderbuch erhältlich (siehe Bezugsadressen, S. 20).

2.2 Einführung des Nomens/ Substantivs

Die Einführung erfolgt in der Regel mit einzelnen Kindern oder einer kleinen Gruppe von Kindern. Bei Jahrgangsklassen stellt die individuelle Einführung häufig ein Problem dar. Deshalb führe ich die Wortart Nomen in Verbindung mit dem Artikel und das Verb im Klassenverband ein. Etwa gegen Ende des ersten Schulhalbjahres beginne ich mit dem Nomen. Ich bereite Wortkarten mit eindeutigen Nomen vor. Dabei berücksichtige ich Namen von Kindern der Klasse, von Tieren (die als Modelle in der Klasse vorhanden sind), Pflanzen und Gegenständen. Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Jeweils ein Kind erliest eine Wortkarte und holt das Erlesene. Dies kann entweder ein anderes Kind sein, das sich dann mit seinem Namenskärtchen in die Mitte setzt. Oder es werden Tiere, Pflanzen oder Gegenstände, die sich in der Klasse befinden, herbeigeholt und zusammen mit der jeweiligen Wortkarte ebenfalls in die Mitte des Kreises gelegt. Nachdem alle Karten bearbeitet wurden und alles in der Mitte des Stuhlkreises liegt, frage ich die Kinder, was ihnen diese Wörter verraten. Die Kinder antworten, dass diese Wörter ihnen die Namen von Kindern (also Menschen), Tieren, Pflanzen und Dingen verraten. Nun führe ich das Symbol ein, indem ich sage: „Über die Wörter, die uns die Namen von Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen verraten, legen wir das große schwarze Dreieck.“ Im Anschluss daran sollen die Kinder zunächst mündlich in der Gruppe und dann in Einzelarbeit schriftlich weitere Beispiele finden. Dabei zeichnen sie bereits das Symbol, ggf. mit der Wortartenschablone (siehe Bezugsadressen, S. 20), über ihre Wörter oder kleben das Symbol

Download Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg



darüber. Abstrakte Nomen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt thematisiert.

2.3 Einführung des Artikels

Nachdem die Kinder mit Gegenständen und Wortkarten gearbeitet haben und ihnen somit die Funktion des Nomens bewusst geworden ist, werden sie in die Funktion des Artikels eingeführt. Man unterscheidet zwischen bestimmten Artikeln (der, die, das) und unbestimmten Artikeln (ein, eine). Zu diesem Zweck werden entweder wieder Dinge aus dem Klassenraum oder vom Bauernhof genutzt. Einige dieser Dinge sollten mehrmals, andere nur einmal vorhanden sein. Wieder ordnen die Kinder vorbereitete Wortkarten (Artikel und Nomen), zunächst von den Dingen, die nur einmal vorhanden sind, zu. Nun schneide ich die Wortkarten zwischen Artikel und Nomen auseinander und lege den jeweiligen Artikel hinter das entsprechende Nomen. Anschließend lasse ich die Kinder das Gelegte lesen und frage sie, ob man das so sagt. Die Kinder verneinen dies. Schließlich legen die Kinder die einzelnen Teile wieder in die richtige Reihenfolge. So wird den Kindern bewusst, dass der Artikel immer vor dem Nomen steht. Ein Kind legt dann das schwarze Dreieck für das Nomen und im Anschluss wird das Symbol für den Artikel eingeführt: „Über die Wörter, die vor dem Wort mit dem schwarzen Dreieck liegen, also die dieses Wort begleiten, legen wir das kleine hellblaue Dreieck."
Nun frage ich nach einem Gegenstand, der mehrfach vorhanden ist, mit der Aufforderung: „Gib mir bitte ein/eine …" Das Kind wählt jeweils einen von mehreren vorhandenen Gegenständen aus. Darauf frage ich nach einem bestimmten Gegenstand. Auf diese Weise wird den Kindern der Unterschied zwischen einem bestimmten und einem unbestimmten Artikel klar. Im Anschluss arbeiten die Kinder selbstständig mit Wortkarten und Gegenständen, die wie bei der Einführung zum Teil nur einmal, zum Teil aber mehrfach vorhanden sind. Eine entsprechende Anzahl bestimmter (für die Gegenstände, die nur einmal vorhanden sind) und unbestimmter Artikel (für die Gegenstände, die mehrfach vorhanden sind) wird mit den Wortkarten für die Nomen angeboten. Die Kinder sollen zunächst ein Nomen einem entsprechenden Gegenstand zuordnen und dann entscheiden, welchen Artikel sie zuordnen müssen. Die Symbole werden jeweils darübergelegt und im Anschluss kann das Kind diese Arbeit schriftlich festhalten. Diese Arbeitsweise können die Kinder auch mithilfe des Bauernhofes und den dazu passenden Wortkarten (KV 34–39) durchführen.

2.4 Einführung des Verbs

Nachdem die Kinder Übungen zu Nomen und Artikel gemacht haben, führe ich ebenfalls in der Gruppe das Verb ein. Hierzu erhalten die Kinder im Stuhlkreis wieder Wortkarten mit Artikel und Nomen. Wie zuvor holen sie das Erlesene, legen es in die Mitte des Kreises und ordnen den Wortkarten die entsprechenden Symbole zu. Im Anschluss daran erhalten sie Karten mit Tätigkeiten. Diese werden von einzelnen Kindern erlesen und ausgeführt. Danach werden die Wortkarten wieder in die Mitte des Kreises gelegt. Zum Schluss liegen alle Wortkarten in der Mitte: Die Gegenstände und Nomen liegen zusammen, die Wortkarten mit den Tätigkeiten liegen allein. Ich weise die Kinder hierauf hin und frage, was denn mit diesen Wörtern (den Verben) sei, was sie ihnen verraten haben. Die Kinder antworten, dass diese ihnen sagen, was sie getan haben. Ich sage ihnen, dass wir über diese Wörter, die uns verraten, was man tun kann, den großen roten Kreis legen. Nun frage ich, warum wir denn bei diesen Wörtern nichts mehr sehen können. Die Kinder antworten, dass es bereits vorbei ist, weil es ja jemand gemacht hat. An dieser Stelle kann man die beiden Wortarten Nomen und Verb durch die entsprechenden geometrischen Körper, nämlich die schwarze Pyramide und die rote Kugel, symbolisieren. Die schwarze Pyramide steht fest da, so wie die Dinge, die die Kinder geholt haben, auch noch vorhanden sind. Die rote Kugel rollt davon, so wie die Handlungen vorübergegangen sind.

Anmerkungen zu den Verben:

Wird später bei der Arbeit mit den Wortartensymbolen ein Verb als Hilfsverb mit Partizip genutzt, z. B. „bin gelaufen", so werden folgende Symbole verwendet: Für das Hilfsverb (bin) der rote Kreis mit einem kleinen weißen Kreis in der Mitte und für das Partizip ein silberner großer Kreis. Der Infinitiv wird ebenfalls durch den silbernen Kreis symbolisiert. Auf diese Differenzierung wird bei der Arbeit mit der Kartei allerdings noch verzichtet, da das vorliegende Material lediglich zur vertiefenden Einführung der Wortarten dient. Für

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download Ansicht

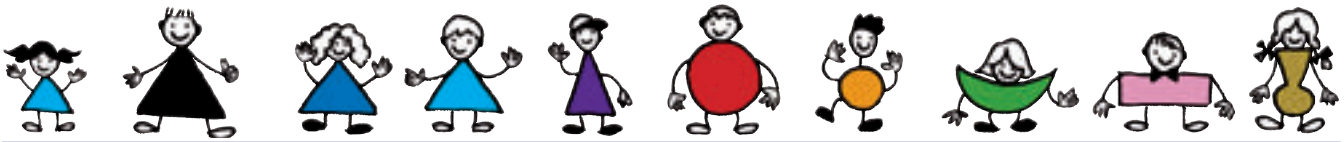
ältere Schüler aller Schularten können die Wortartensymbole dann erweitert werden. Wird ein zusammengesetztes Verb im Satz getrennt, so wird der rote Kreis geteilt und jedem Teil des Verbs ein Teil des Kreises zugeordnet. Dies sollte jedoch bereits bei der Arbeit mit der Kartei eingeführt werden. Dazu müssen die Symbole entsprechend vorbereitet werden.
Da zusammengesetzte Verben im Satz durch zwei Wörter an unterschiedlichen Plätzen vorkommen, sind die Zusätze, wie z. B. „fest“ von „festhalten“, als separate Wortkarten, allerdings hohl gedruckt vorhanden. Ein sehr gutes Material zur vertiefenden Arbeit mit dem Verb gibt es beim Montessori-Download.

2.5 Einführung des Adjektivs

Nachdem den Kindern durch die Leseübungen die Funktionen von Nomen und Artikel bewusst geworden sind, erfahren sie die Funktion des Adjektivs. Hierzu eignen sich wiederum die Bauernhoftiere sehr gut. Ich wähle dazu ein Tier aus, das mindestens in drei Varianten vorhanden ist. Das klassische Beispiel ist die Kuh. Ich wähle z. B. eine braune, eine schwarze und eine gefleckte Kuh aus. Auf einen Papierstreifen schreibe ich „die Kuh“ und bitte das Kind, mir diese zu geben. Das Kind liest den Begriff und gibt mir willkürlich eine der drei Kühe, z. B. die schwarze Kuh. Nun sage ich: „Diese Kuh wollte ich nicht.“ Dann schreibe ich auf einen weiteren Papierstreifen ein entsprechendes Adjektiv, das zu einer der Kühe passt, die das Kind mir nicht gegeben hat („braune“). Diesen Wortstreifen gebe ich dem Kind. Das Kind liest das Adjektiv und gibt mir nun die gewünschte Kuh. Nun lege ich den Wortstreifen mit dem Adjektiv hinter die Karte „die Kuh“ und bitte das Kind, mir es vorzulesen. Das Kind liest z. B. „die Kuh braune“. Darauf frage ich, ob man das so sagt. Das Kind verneint meine Frage. Dann gebe ich ihm eine Schere, damit es Artikel und Nomen voneinander trennen und das Adjektiv dazwischenlegen kann. Schließlich liest das Kind in der richtigen Reihenfolge „die braune Kuh“. Jetzt wird wieder das Symbol eingeführt. Das Kind kennt die Symbole für Nomen und Artikel und kann diese über die entsprechenden Wörter legen. Ich frage es nach dem Wort, das ihm sagt, wie die Kuh aussieht. Das Kind wird auf „braune“ zeigen. Also sage ich ihm, dass man über das Wort, das verrät, wie die Kuh aussieht, ein dunkelblaues Dreieck legt.

Download Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

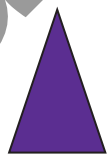


Anschließend arbeitet das Kind selbstständig mit vorgefertigten Wortstreifen, auf denen jeweils ein Artikel, ein Adjektiv und ein Nomen stehen. Die Wortstreifen werden wieder zunächst den entsprechenden Gegenständen zugeordnet und anschließend die entsprechenden Symbole darübergelegt.
Mit den Kopiervorlagen auf S. 40/41 lässt sich „Das logische/lustige Adjektivspiel“ herstellen. Die Wortstreifen mit Artikel und Nomen werden auf weißes Papier, die Adjektive auf dunkelblaues Papier kopiert. Die Kinder ordnen jedem Nomen ein Adjektiv zu, dabei passt das Adjektiv zwischen Artikel und Nomen. Es ist eine sinnvolle Zuordnung (logisches Adjektivspiel) oder aber auch die lustige Variante möglich. Im Spiel kommen auch einige Partizipien (z. B. brütend) vor, die adjektivisch verwendet werden. Auf diese „Feinheiten“ müssen Sie zu diesem frühen Zeitpunkt den Schülern gegenüber noch nicht eingehen. In die leeren Kärtchen können die Kinder eigene Adjektive schreiben.
Mit dem Artikel, dem Adjektiv, dem Nomen und dem Verb sind die wesentlichen grundschulrelevanten Wortarten eingeführt. Die meisten Kinder haben Freude bei der Arbeit mit den Materialien und sind neugierig, wie denn die anderen Wortarten heißen, von denen sie im Märchen gehört haben.

2.6 Einführung des Zahladjektivs/ Numerales

Auf dem Bauernhof gibt es auch Tiere, die es in einer größeren Stückzahl gibt, z. B. die Hühner. Es gibt sie in mindestens zwei Varianten (braune und weiße Hühner). Für die Einführung in die Wortart „Zahladjektiv“ schreibe ich zunächst „braune Hühner“ auf einen Papierstreifen. Das Kind holt entweder alle braunen oder eine bestimmte Anzahl der Hühner. Dann sage ich: „Nein, ich wollte nicht alle (oder z. B. fünf) braune Hühner.“ Nun schreibe ich eine andere Anzahl auf den Papierstreifen, z. B. „zwei“. Das Kind liest es und stellt zwei braune Hühner neben den Papierstreifen. Anschließend frage ich das Kind, welches Wort ihm verraten hat, wie viele Hühner es holen sollte. Es zeigt auf „zwei“. Mit der Erläuterung „Über dieses Wort legen wir das große hellblaue Dreieck.“ wird nun das Symbol für das Zahladjektiv eingeführt. Durch die Farbe und die Form wird deutlich, dass das Zahladjektiv Eigenschaften sowohl des Adjektivs als auch des Artikels besitzt. Wie bei den Artikeln gibt es auch bei den Zahladjektiven bestimmte, zu denen z. B. die Kardinalzahlen und Ordnungszahlen (zwei Hühner, das zweite Huhn) gehören, sowie unbestimmte (einige, wenige Hühner).

2.7 Einführung des Pronomens



Das Pronomen kann mit einem kleinen Text, in dem sich die Nomen häufen bzw. wiederholen, eingeführt werden (siehe KV S. 42 „Auf dem Bauernhof“). Das Kind liest den Text und wird feststellen, dass sich dieser nicht schön anhört. Ich bereite kleine Wortkärtchen mit Pronomen vor, die die Kinder über die jeweiligen Nomen legen können. Bei „du“ und „ihr“ müssen die Kinder zusätzlich die Verben ändern. Als Symbol wird das große lila Dreieck eingeführt. Weitere geeignete Texte finden sich in vielen Sprachbüchern für die 3. Klasse. Die „Höflichkeitspronomen“ (Sie, Ihre …) werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt. Anhand der Grammatikkartei lernen die Kinder noch weitere Pronomen (z. B. „man, mein, ihn …) kennen.
Für die Kinder ist es schwer, die unterschiedlichen Funktionen von Pronomen (z. B. Personalpronomen, Reflexivpronomen, Relativpronomen usw.) zu erkennen. In den höheren Klassen eignen sich hierzu die Übungen aus den „Auftragskästen“[3].

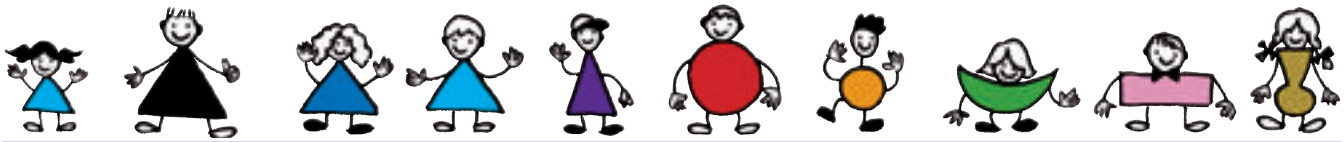
2.8 Einführung der Präposition

Das Kind erhält am Bauernhof kleine Aufträge (KV S. 43), z. B.: „Stelle die Kühe **in** den Stall. Stelle den Hahn **auf** das Dach.“ (Die Abbildungen sind eine Hilfe für schwache Schüler oder dienen der Selbstkontrolle. Sie können auch an der gestrichelten Linie nach hinten geknickt oder abgeschnitten werden.) Das Kind stellt die entsprechenden Figuren an die angegebenen Orte. Nun frage ich: „Welches Wort hat dir verraten, wo genau du die Tiere hinstellen solltest?“ Das Kind zeigt auf „in“ und „auf“. Über diese kleinen Wörter,

3 Die Auftragskästen stehen den Kindern zur Weiterarbeit zur Verfügung und enthalten Aufgaben zu den Wortarten. Auftragskästen können im Handel erworben (siehe Bezugsadressen auf S. 20) oder selbst hergestellt werden.

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download Ansicht



die uns verraten, wo etwas geschieht, legen wir den grünen Mond. Bei der Arbeit mit weiterführenden Materialien werden die Kinder erfahren, dass diese Wörter auch verraten können, wann etwas geschieht, z. B. „nach dem Essen“. Kommen Präpositionen in der zusammengesetzten Form mit Artikeln (z. B. „im“, „am“, „aufs“) vor, so werden die Symbole für Präposition und Artikel kombiniert genutzt .

2.9 Einführung der Konjunktion

Wieder bieten sich die Bauernhoftiere, z. B. die Pferde, an. Ich schreibe „das schwarze Pferd“, „das weiße Pferd“ und „das gefleckte Pferd“ auf Papierstreifen. Das Kind holt jeweils das entsprechende Pferd. Anschließend schreibe ich zweimal „und“ auf Papierstreifen und lege diese zwischen die anderen Wortkarten. Das Kind liest und stellt die Pferde entsprechend zusammen. Als Symbol wird der rosa Balken eingeführt.
Bei der Arbeit mit den Satzstreifen werden die Kinder erfahren, dass Konjunktionen nicht nur konkrete Gegenstände, sondern auch Handlungen, Satzteile und Sätze verbinden können.

2.10 Einführung des Adverbs

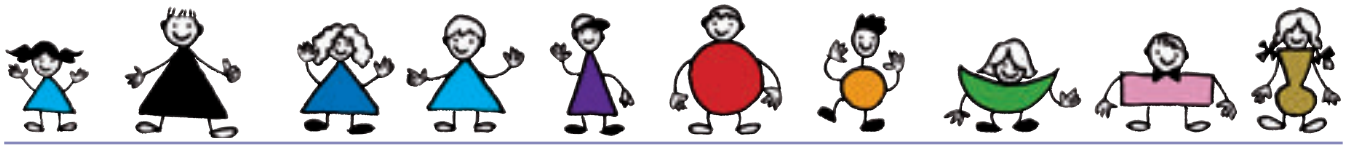
Zur Einführung des Adverbs schreibe ich einen kleinen Auftrag auf einen Papierstreifen, z. B.: „Laufe sofort!“ Das Kind führt den Auftrag aus. Dann tausche ich das Adverb aus, z. B. durch „nicht“ oder „rückwärts“. Das Kind erfährt somit den Einfluss des Adverbs auf das Verb entweder unter temporalem oder lokalem Aspekt. Als Symbol wird der kleine orange Kreis eingeführt.

2.11 Einführung der Interjektion

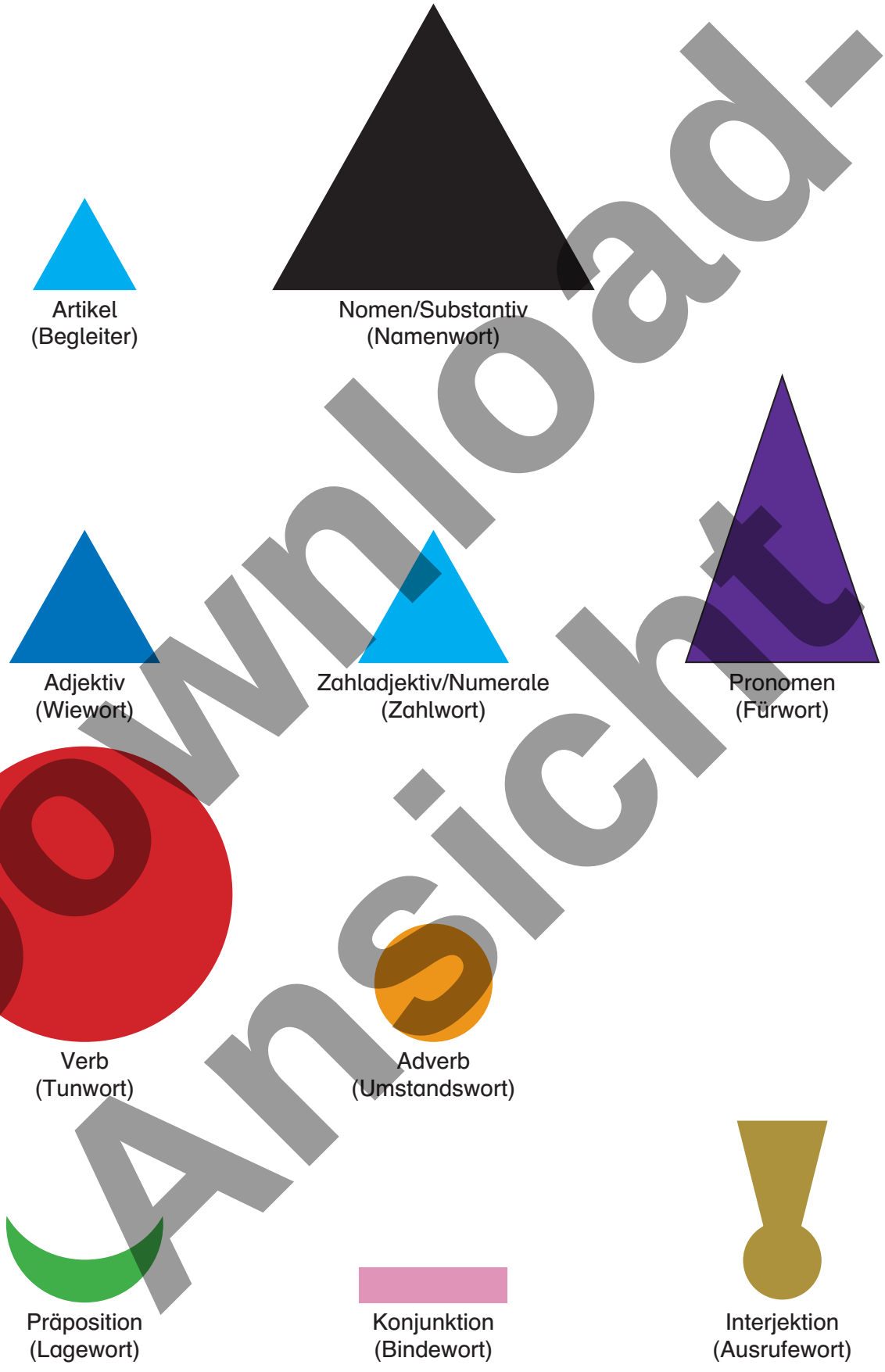
Interjektionen sind Ausrufewörter. Es können Einzelwörter sein oder Wortverbindungen, die als satzwertige Äußerungen gebraucht werden.
Da sie als letzte Wortart erarbeitet werden, erübrigt sich eine ausführliche Einführung. Die Kinder arbeiten mit dem Material aus der Kartei (KV S. 68–70 und S. 115/116, Serie 9).

Download Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg



2.12 Wortartensymbole nach Maria Montessori



Download-Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

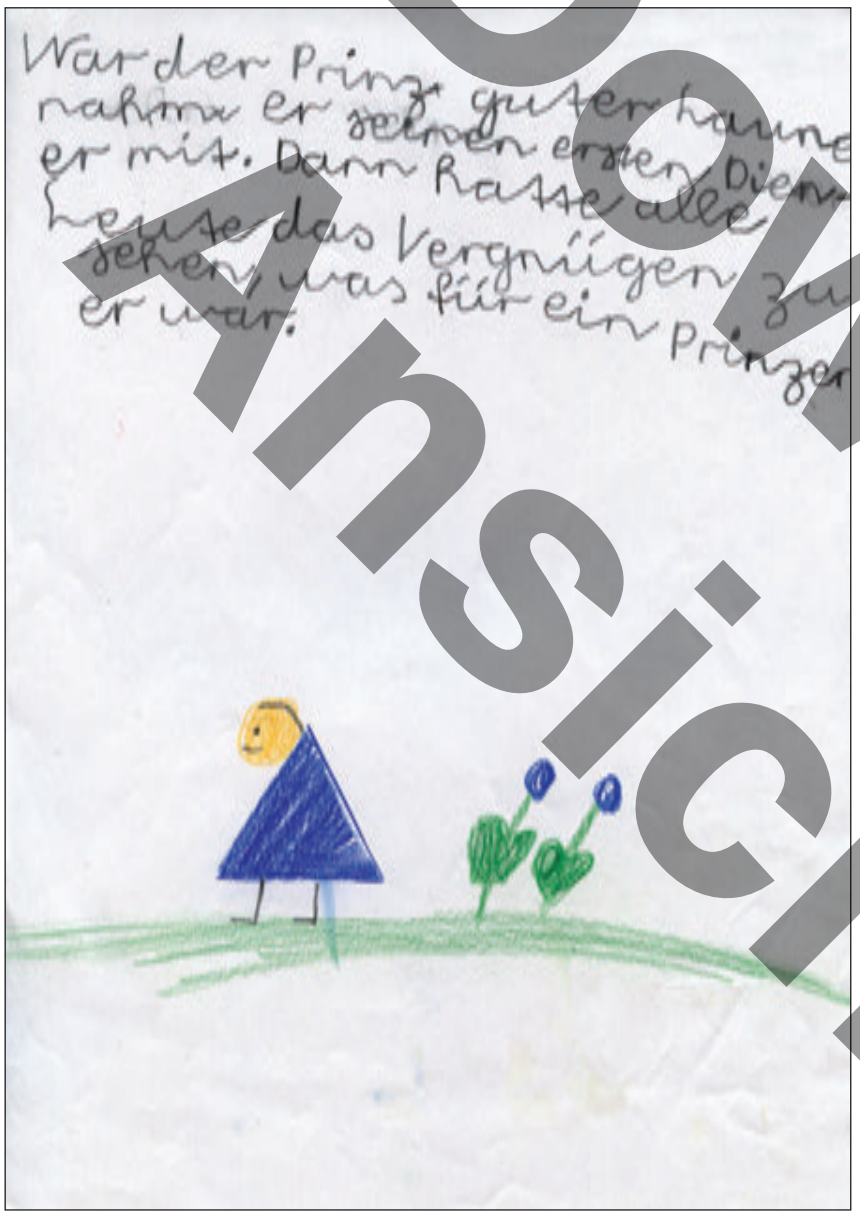
2.13 Schülerbeispiele zum Märchen von den Wortarten

Download-Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Download Ansicht



Manchmal hat der Prinz keine Lust sich selbst zu zeigen. Dann schickte er einfach eine Stellvertreter. Er musste ganz allein gehen ohne einen einzigen Diener.

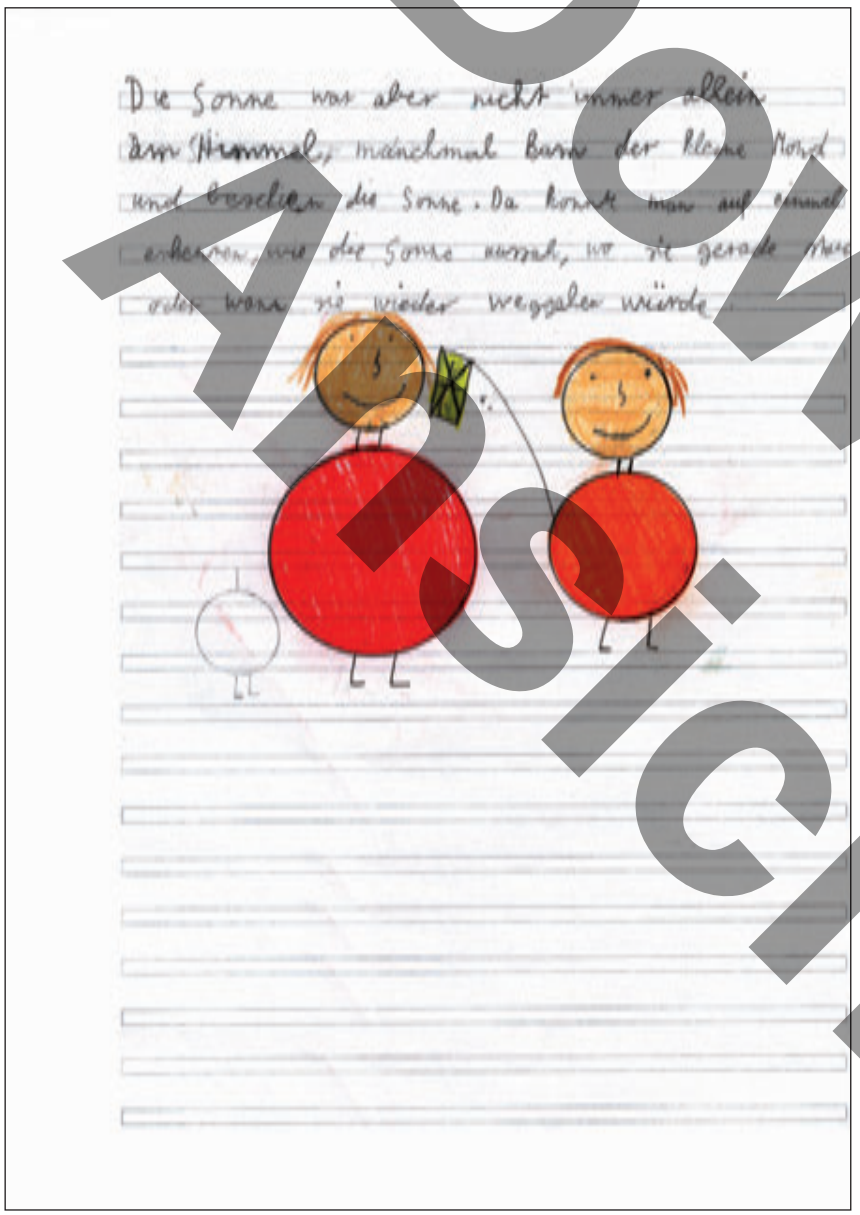
Die rote Sonne rollte über den Himmel und machte sie alle lebendig aber nur für eine bestimmte Zeit.

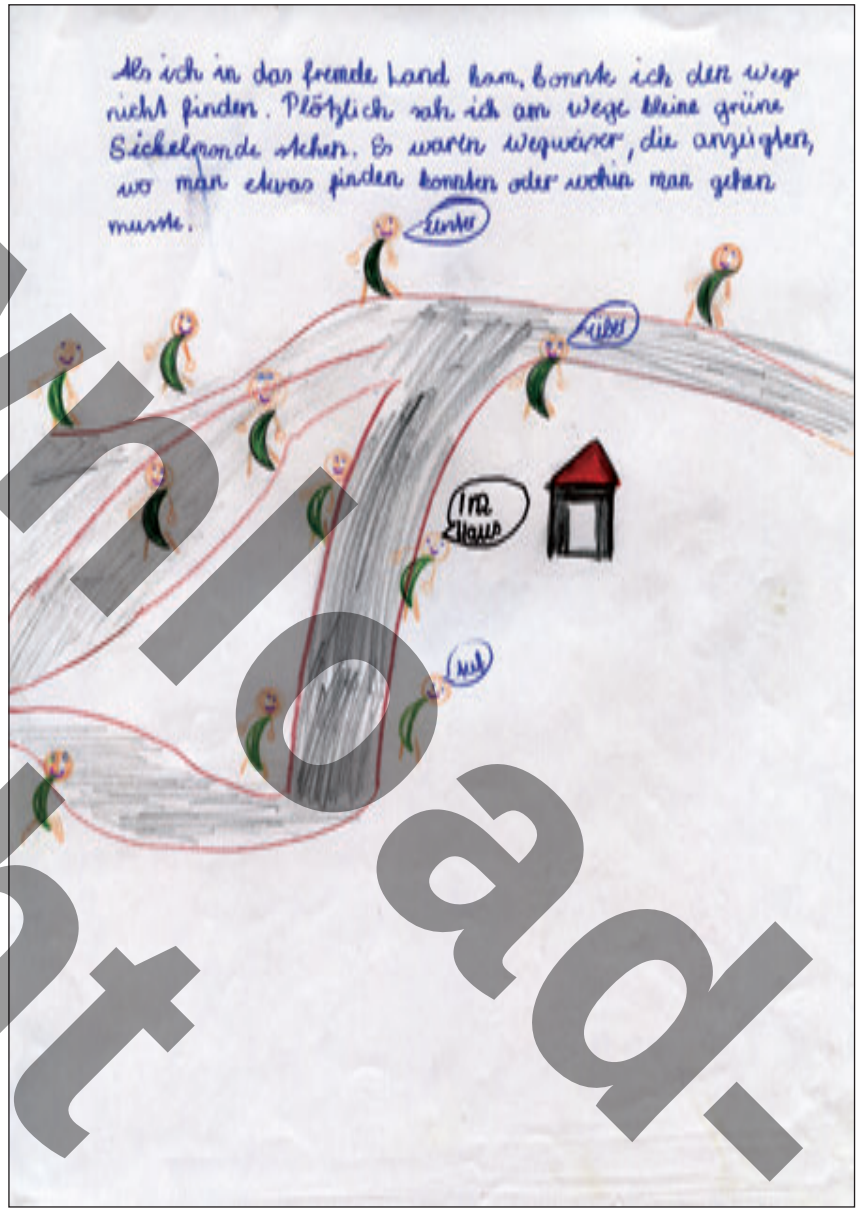
Download. Ansicht

© Brigg Verlag KG, Friedberg

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

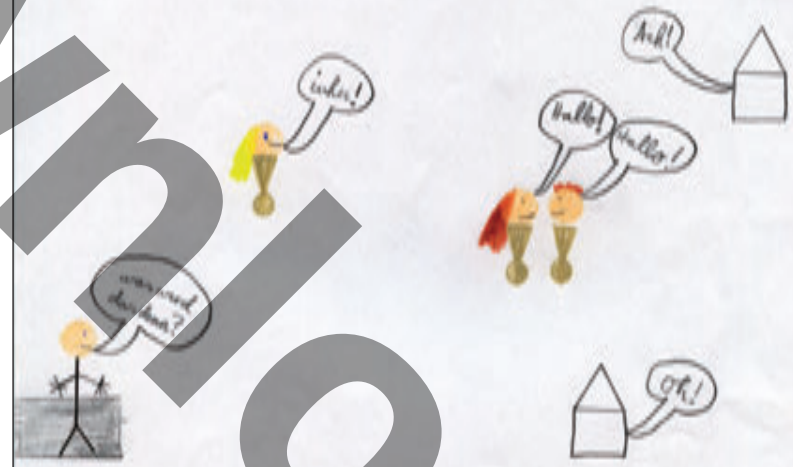
Download Ansicht





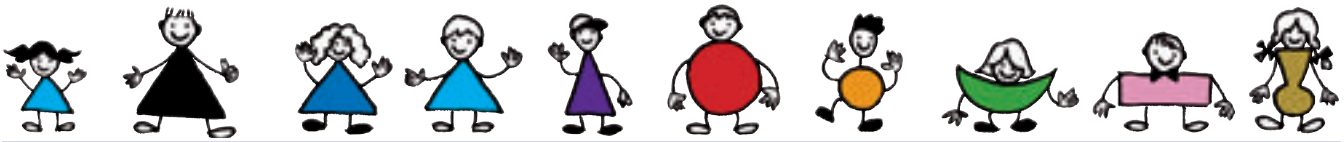
Alles in dem Land des Prinzen war bestens geordnet. Es arbeitete dort nicht jeder allein, nein, sie kamen zusammen, um sich zu besprechen. Alle Städte waren mit Eisenbahnschienen verbunden. So konnte man sich schnell versammeln - man brauchte sich nur in den Zug zu setzen.

Man darf sich nicht vorstellen, dass es in diesem schönen Land immer still war. Nein, manchmal riefen die Leute ganz laut irgendwelche Wörter aus vor Freude oder weil sie traurig waren. „Hallo!", „OK!" oder „Ach!"



Download. Ansicht

© Brigg Verlag KG, Friedberg



3. Die Grammatikkartei

3.1 Beschreibung der Grammatikkartei

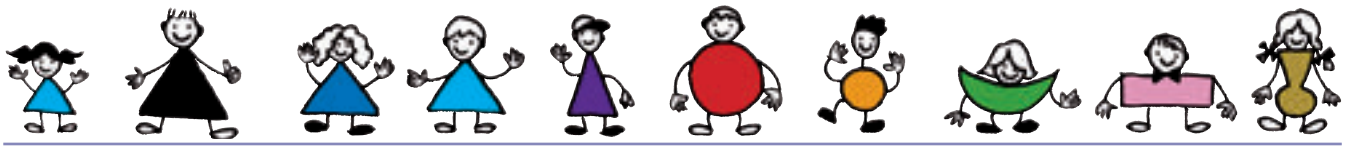
Mit der Grammatikkartei können die Kinder nach der Einführung in eine Wortart das Erlernte festigen und üben. Die Kartei besteht aus neun Serien und die Texte dazu stammen aus neun verschiedenen Kinderbüchern. Hierdurch sollen die Kinder auch zum Lesen der Bücher motiviert werden und es ist sinnvoll, diese auch in der Klassenbibliothek zu haben. Die genauen Literaturangaben der aktuellen Auflagen finden Sie auf S. 19. Zu jeder Serie gehören neun Satzstreifen in der Farbe der jeweils neu eingeführten Wortart (KV S. 44–70). Die Satzstreifen müssen dazu immer auf farbiges Papier, entsprechend der Farbe des Symbols für die neu eingeführte Wortart (siehe unten und Angaben auf den Kopiervorlagen) kopiert werden. Anschließend werden die Satzstreifen auseinandergeschnitten. Zur besseren Haltbarkeit können sie vorher auch laminiert werden. Für die Aufbewahrung der Streifen und der Wortkarten (siehe unten) gibt es entsprechende Holzkästen. Sie können aber auch anderweitig, z. B. in Klarsichthüllen, aufbewahrt werden.
So befinden sich beispielsweise im ersten Kasten Wortstreifen mit Artikel und Nomen, im zweiten Wortstreifen mit Artikel, Nomen und Adjektiv, im dritten Wortstreifen mit Artikel, Nomen, Adjektiv und Zahladjektiv und im vierten die ersten vollständigen Sätze mit Artikel, Nomen, Adjektiv, Zahladjektiv und Verb. Anschließend kommen die weiteren Wortarten hinzu, wie in der folgenden Übersicht angegeben.

Serie 1: Nomen/Substantiv und Artikel (schwarz/hellblau), Text aus: Die kleine Raupe Nimmersatt (Eric Carle)
Serie 2: Adjektiv (dunkelblau), Text aus: Die kleine Hexe (Otfried Preußler)
Serie 3: Zahladjektiv/Numerale (hellblau), Text aus: Mats und die Wundersteine (Marcus Pfister)
Serie 4: Verb (rot), Text aus: Pippi Langstrumpf (Astrid Lindgren)
Serie 5: Pronomen (lila), Text aus: Die Perle (Helme Heine)
Serie 6: Präposition (grün), Text aus: Alles vom kleinen Känguru (Paul Maar)
Serie 7: Konjunktion (rosa), Text aus: Ronja Räubertochter (Astrid Lindgren)
Serie 8: Adverb (orange), Text aus: Winzig findet seine Eltern (Erwin Moser)
Serie 9: Interjektion (gold bzw. gelb), Text aus: Pünktchen und Anton (Erich Kästner)

Die einzelnen Wörter dieser Wort- und Satzstreifen sind nochmals als Wortkarten in der Farbe des entsprechenden Symbols (KV S. 71–116) vorhanden, z. B. Artikel hellblau, Verben rot usw. Jeweils auf die Rückseite dieser Wortkarten wird die entsprechende Nummer der dazugehörigen Serie bzw. des Kastens kopiert. Kopieren Sie hierzu z. B. S. 71 und auf die Rückseite S. 72 (wie hier im Buch!), dann steht auf jeder Karte hinten, zu welcher Serie sie gehört. Sie können die Seiten auch einzeln kopieren und anschließend zusammenkleben. Sinnvoll für die Arbeit mit der Kartei ist der Sortierkasten (siehe Foto auf Seite 18). Dieser sowie die Aufbewahrungskästen sind bei der Firma Martin Plackner erhältlich.

Download-Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg



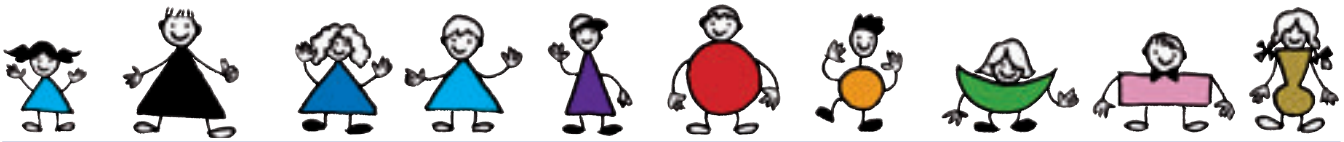
Darin sind die Symbole und Begriffe der einzelnen Serien in der entsprechenden Reihenfolge angeordnet. Kopiervorlagen für die Symbole (mit deutschen oder lateinischen Grammatikbegriffen) finden Sie auf S. 117–126. Jeder Lehrer kann entscheiden, ob er alle Symbole von Anfang an in den Sortierkasten legt oder nur die erforderlichen Symbole für den zu bearbeitenden Kasten. Außerdem gibt es ein großes Fach für die Wort- und Satzstreifen. (Wenn in den höheren Klassen die Symbole für Hilfsverb und Partizip gesondert aufgeführt werden, so werden aus dem Sortierkasten zwei andere, für die jeweilige Aufgabe nicht relevanten Wortarten, weggelassen.)

3.2 Die Arbeit mit der Grammatikkartei

Die Wort- und Satzstreifen einer Serie werden nacheinander in das dafür vorgesehene Fach des Sortierkastens gelegt. Nun sortieren die Kinder alle Wortkärtchen der Farbe nach und ordnen sie den Satzstreifen entsprechend in die Wortartenfächer ein. Die Kinder arbeiten in Einzel- oder Partnerarbeit damit. Hierdurch werden Symbole und Begriffe automatisiert. Im Anschluss daran legen die Kinder den Satz mit den Wortkarten aus und legen dann die betreffenden Symbole (KV S. 25–33 oder klassisches Montessori-Material) darüber. Dann schreiben sie den Satz in ihr Heft und zeichnen die Symbole über die einzelnen Wörter. (Am besten eignet sich dazu die entsprechende Wortartenschablone.)

Download-Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg



4. Literaturverzeichnis

Quellen und weiterführende Literatur

Jägel, Wolf-Dietrich: Deutsche Sprachlehre, Paderborn: Ferdinand Schöningh Verlag 2000

Montessori-Vereinigung e.V.: Auftragskästen und Sprachkästen, Nienhuis Montessori International, Zelhem 1997

Montessori-Vereinigung e.V. (Hrsg.): Montessori Material Teil 2. Materialien für den Bereich Sprache, Nienhuis Montessori International, Zelhem 1992

Pinter, Magret: Die deutsche Grammatik Bd. 1 und 2, Brigg Verlag 2017

Püller, Franziska: Im Land der Sprache. Spannende Wortartengeschichten, Brigg Verlag 2017

Roller, Monika: Mein kleines Regelheft. Mit Montessori die deutsche Grammatik verstehen, Cornelsen-Scriptor, 2016

Kinderbücher für die Grammatikkartei

Carle, Eric: Die kleine Raupe Nimmersatt. Hildesheim: Gerstenberg Verlag 2008

Heine, Helme: Die Perle. Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 2019

Kästner, Erich: Pünktchen und Anton. Hamburg: Dressler Verlag 2006

Lindgren, Astrid: Pippi Langstrumpf. Alle Abenteuer in einem Band. Hamburg: Oettinger Verlag, 2020

Lindgren, Astrid: Ronja Räubertochter. Hamburg: Oetinger Verlag 2009

Maar, Paul: Alles vom kleinen Känguru. Hamburg: Oetinger Verlag 2002

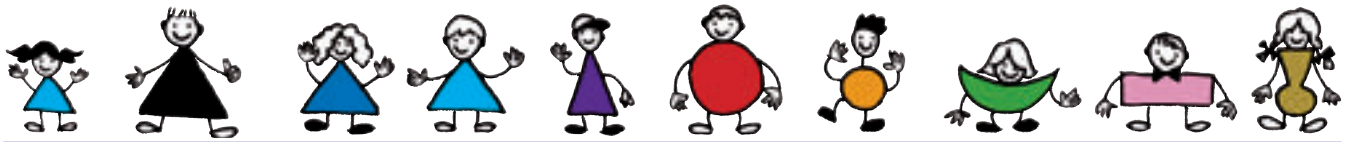
Moser, Erwin: Winzig. Das große Buch vom kleinen Elefanten. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, 2018

Pfister, Marcus: Mats und die Wundersteine. Zürich: NordSüd Verlag 2009

Preußler, Otfried: Die kleine Hexe. Stuttgart: Thienemann Verlag 2007

Download-Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg



5. Bezugsquellen

Montessori-Materialien

Martin Plackner:
www.spielzeugmacher.at

Montessori Lernwelten:
www.montessori-material.de

Montessori-Raritäten Braun Medien:
www.montessori-raritaeten.de

Montessori-Shop:
www.montessori-shop.de

Nienhuis Montessori:
www.nienhuis.de

Prüfl Montessori-Material:
www.pruefl.com

Riedel Lehrmittel:
www.der-riedl.de

SpielundLern:
www.spielundlern.de

Thüringer Montessori-Shop:
www.rosaturm.de

ws-montessori (Lernplatz):
www.ws-montessori.at

BEL Montessor-Material:
www.bel-montessori.at

Montessori-Download:
www.montessori-download.de

Bauernhoftiere

Bullyland AG:
www.bullyland.de

Schleich GmbH:
www.schleich-s.com

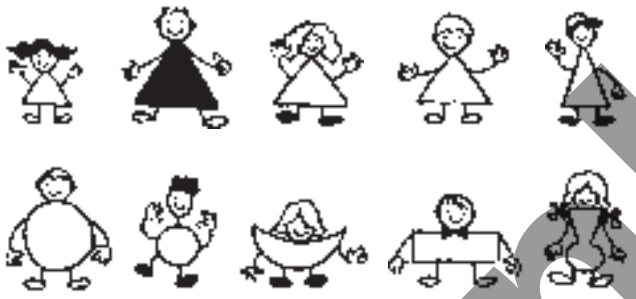
Download-Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Teil B: Kopiervorlagen

Download-Ansicht

Das Märchen von den Wortarten



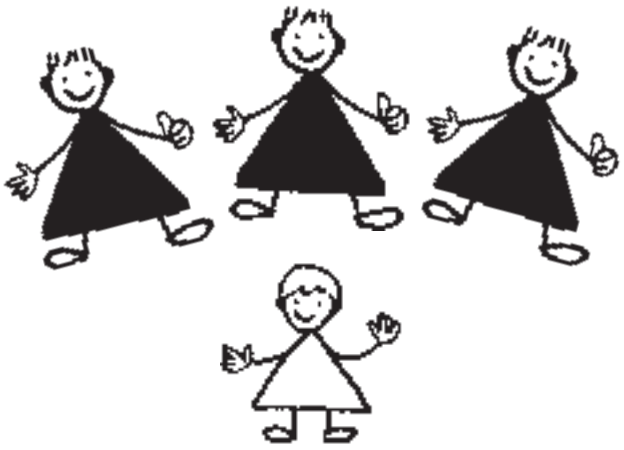
Es war einmal ein großer schwarzer Prinz, der regierte ein ganz besonderes Land, das Land der Wortarten.

Meistens sah man den Prinzen in Begleitung seines kleinen hellblauen Dieners.

Wenn der Prinz besonders gut gelaunt war, nahm er seinen ersten großen dunkelblauen Diener mit. Dann konnten alle Leute sehen, was für ein Prinz er war.

Download-Ansicht

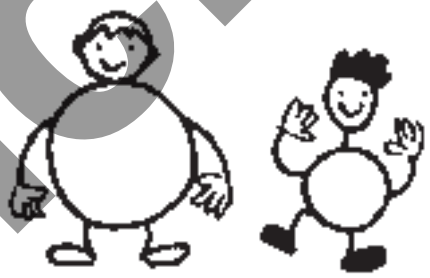
Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg



Wenn sich der Prinz mit anderen Prinzen traf, rief er seinen zweiten großen hellblauen Diener. Der musste dann alle Prinzen zählen.

Manchmal hatte der Prinz keine Lust, sich selbst zu zeigen. Dann schickte er einfach seinen lila Stellvertreter. Dieser musste ganz alleine gehen, ohne einen einzigen Diener.

Im Land der Wortarten gab es eine große rote Sonne, die tagsüber am Himmel stand. Sie brachte alles in dem Land in Bewegung. Wenn die Sonne am Abend unterging, ruhten sich alle wieder aus.



Auch die Sonne hatte einen kleinen, orangefarbenen Diener, der ihr manchmal half. Dann konnte man erkennen, wie alles in dem Land getan wurde oder wann und wo etwas geschah.

Download-Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Besucher konnten sich in dem Land gut orientieren, denn es gab kleine grüne Monde. Das waren Wegweiser.

Alle Städte in dem Land der Wortarten waren mit rosa Eisenbahnschienen verbunden. So konnte man schnell von einem Ort zum anderen kommen, man musste sich nur in einen Zug setzen.

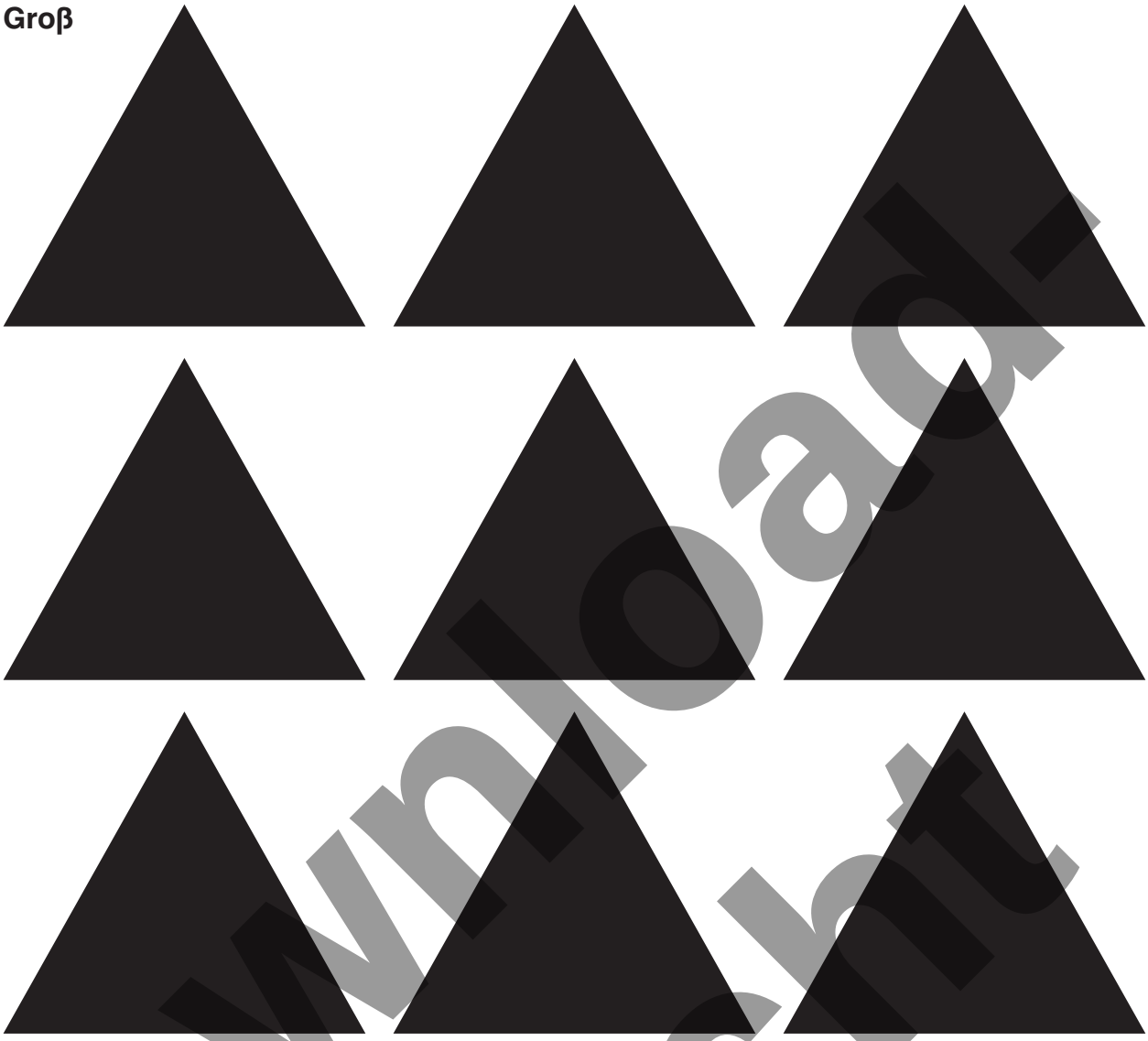
Es war nicht immer still im Land der Wortarten. Wenn die Leute jemanden sahen, riefen sie „Hallo!“, wenn sie sich freuten „Oh!“ oder „Ah!“ und wenn sie traurig waren „Ach!“.

Jetzt hast du viel über das Land der Wortarten erfahren. Es gibt dort noch mehr Geheimnisse, die du selbst entdecken kannst, wenn du in dieses Land reist.

Download-Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Groß

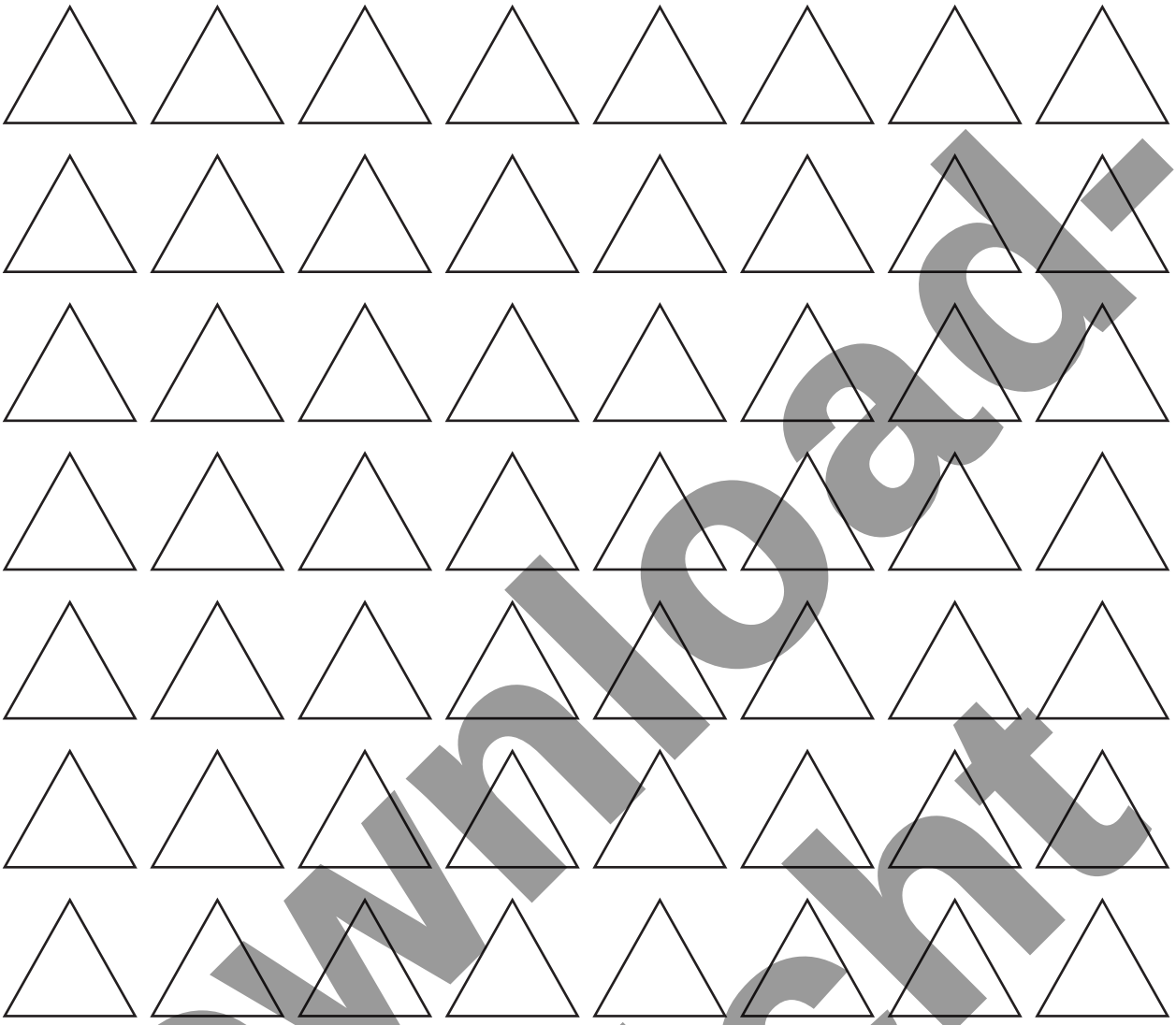


Klein

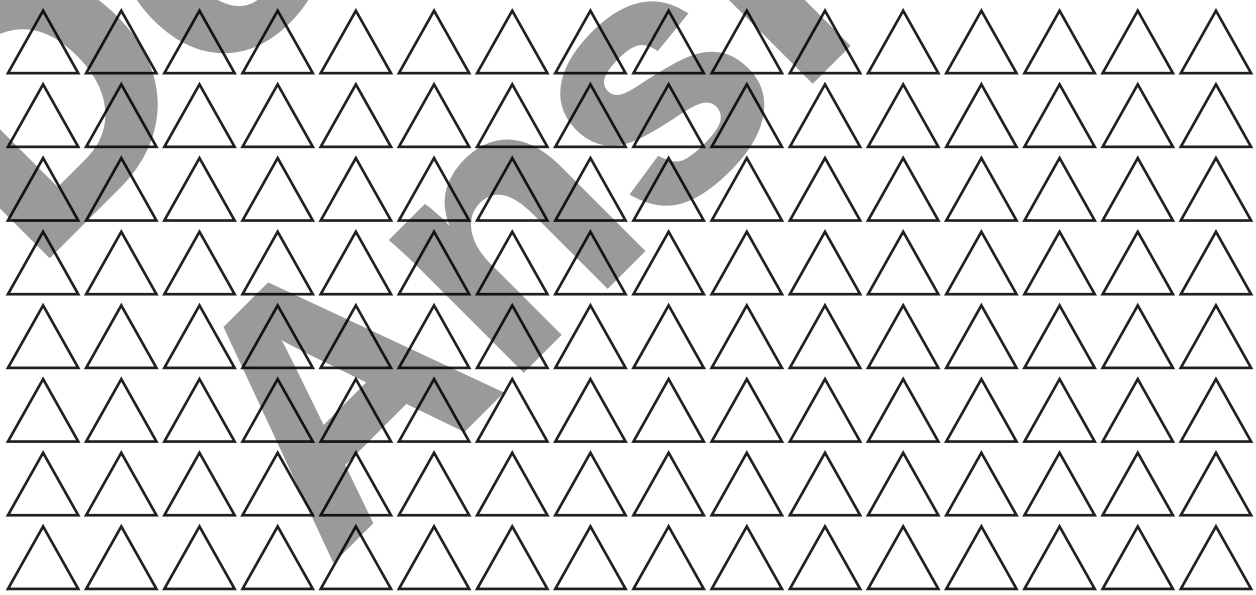
Download Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Groß



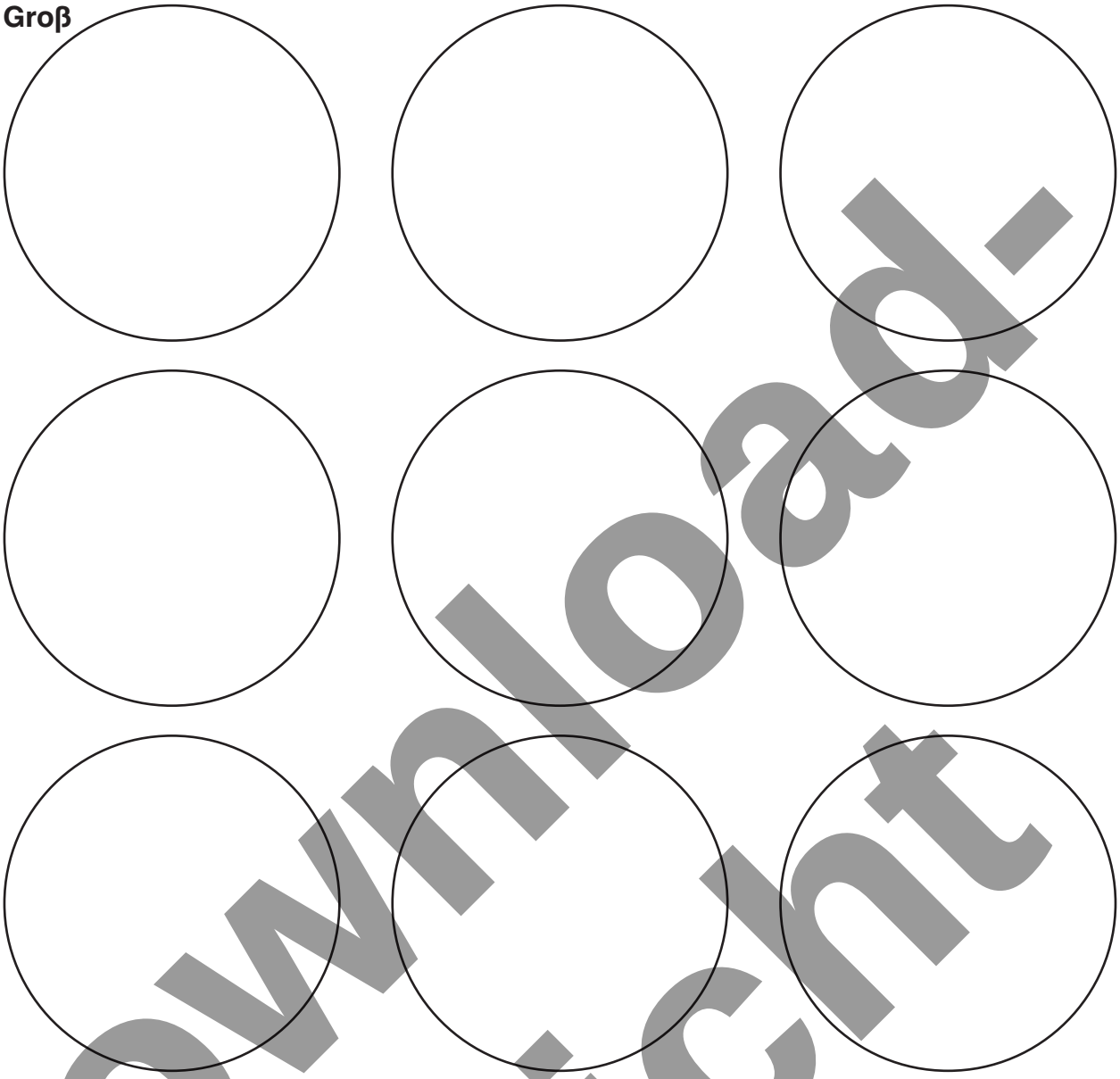
Klein



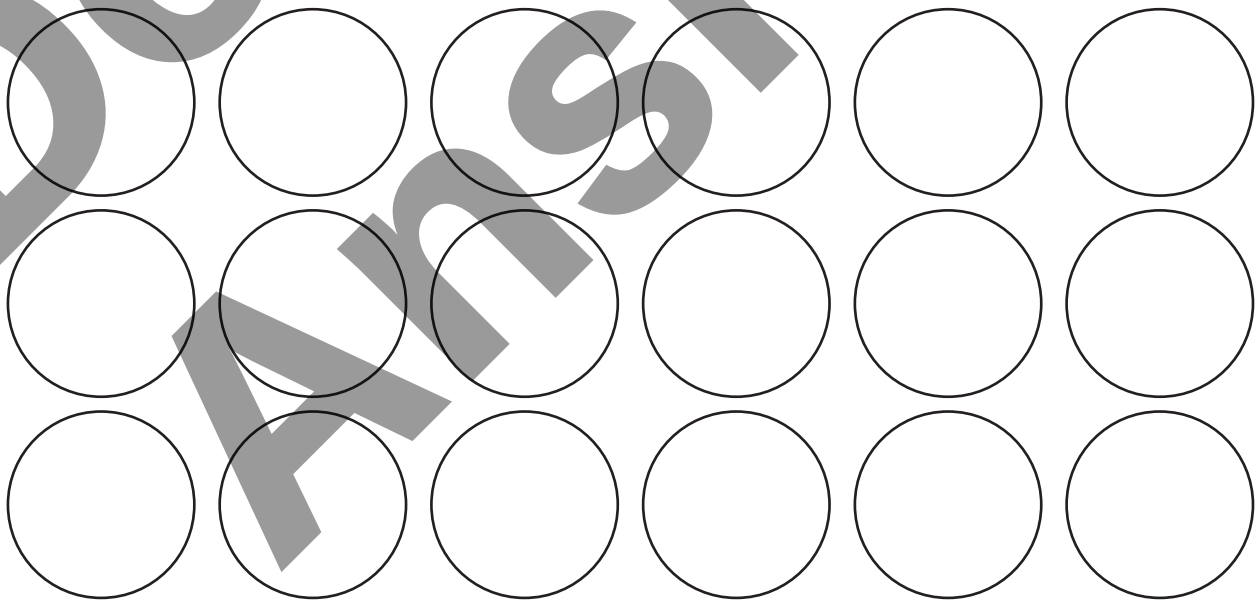
Download-Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Groß



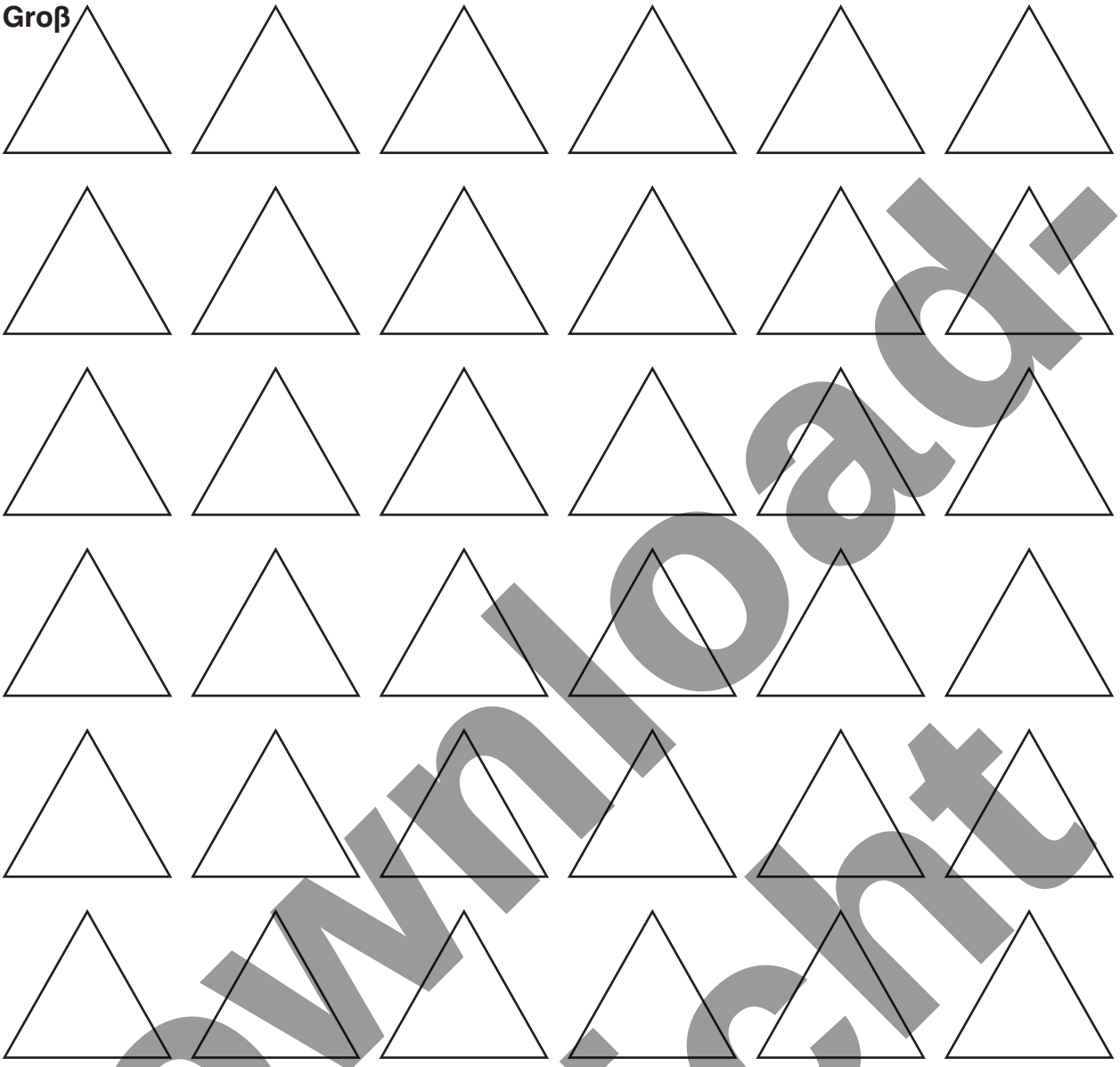
Klein



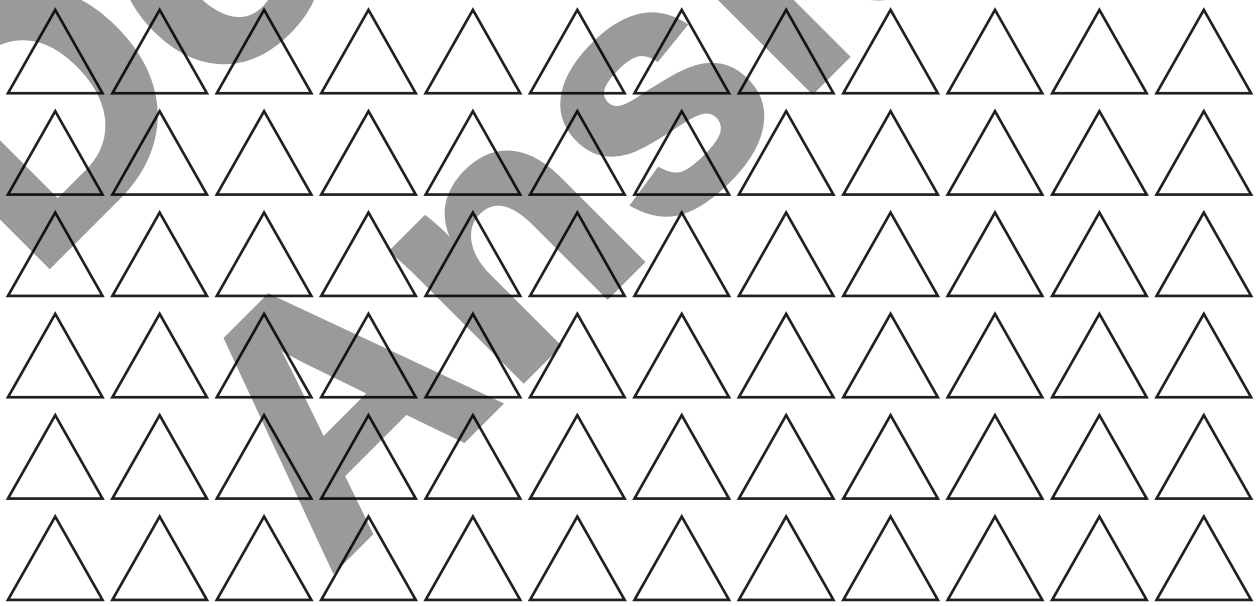
Download-Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg

Groß



Klein



Download Ansicht

Monika Roller: Kinder entdecken die Wortarten · Best.-Nr. 333
© Brigg Verlag KG, Friedberg